

evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Heft 2 | Juni | Juli | August 2025



Kirchengemeinde Neuss-Süd



„das buch liest mich“

*Eine afrikanische frau
auf einer konferenz befragt
warum sie denn immer die bibel läse
es gäbe doch so viele bücher
sie könne doch nun lesen und schreiben
gab in die enge getrieben
schließlich die antwort
ich lese doch gar nicht
das buch liest mich*

d. sölle

Das ist eine Erfahrung, die ein Mensch machen kann, wenn er sich wirklich auf die Bibel einläßt.

Zuerst wird er die Bibel lesen; sich freuen, alte Bekannte wiederzutreffen und sich wundern, dass auch die alten Fragen und Zweifel wieder auftauchen. Am Anfang wird die Bibel vielleicht nur ein ganz interessantes Buch sein. Aber wenn er dann dran bleibt, weiterliest, liest und sich an-sprechen läßt von Gott, dann wird er merken, was die Frau meint, wenn sie sagt: „Das Buch liest mich.“

Wie es Seite für Seite im Menschen zum Klingen zu bringen vermag. Aufdeckt: Schuld und Not, Sehnsüchte und Zorn, aber auch Hoffnungen und Sinn.

Und dann wird er merken, dass er selbst in der Bibel vorkommt. Denn es ist meine Geschichte, die da erzählt wird. Die Liebe Gottes zu den Menschen spricht aus diesem Buch. Und diese Liebe scheint nie fertig zu sein mit den Menschen, auch mit mir nicht.

Ich werde nie an ein Ende kommen, wenn ich die Bibel mich lesen lasse. Immer neue, wieder neue Gedanken, Zusprüche, Ansprüche, Wohltaten gehen mir auf.

Dass wir uns wirklich auf die Bibel einlassen, das wünsche ich uns allen.

Ihre Pfarrerin Beate Müssen

Inhalt



Konfirmandenzeit in der Erlöserkirche S. 7



Summer Music School S. 12



Licht.Kirche - Landesgartenschau S. XI



Gottesdienste um 18.00 Uhr S. 14



Gemeindeausflug S. 19

60 Jahre Kreuzkirche - Feiert mit uns! 4
 Naturlaut – Musik aus dem Baltikum 4

— Erlöserkirche und Auferstehungskirche —

Gemeindefest und Kindergartenfest 6
 Familiengottesdienst am 29. Juni 6
 Erlöserkirchen Allerlei 8
 Upcycling-Workshop 9
 Termine an der Auferstehungskirche 11
 Jugendfreizeit Sommer 2025 12

— Aus dem Gemeindeverband —

Quartiersarbeit I
 Ambulanter Hospizdienst II
 Adolf-Clarenbach-Schule IV
 Pfarrer im Probedienst V
 Die neue Vikarin in Neuss-Süd VI
 Neue Seelsorgerin am „Ettienne“ VII
 Besinnung VIII
 Gnadentaler Kulturliebe X
 History XII
 Zum 75. Geburtstag der Kantorei XIV
 Stadtgemeinde Neuss XVI

— Kreuzkirche und Friedenskirche —

KU27 - Neuer Konfiksurs 13
 KU-Jubiläum 2025 13
 Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei 15
 Gottesdienstzeiten in den Sommerferien 17
 Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim 17
 KidsGo in der Friedenskirche 18
 In der Kreuzkirche: Armenische Weltliche Musik 19

— Aus der Gemeinde —

Amtshandlungen 20
 Impressum 22
 Kontakte & Adressen 23
 Gottesdienste 28

60 Jahre Kreuzkirche - Feiert mit uns!

Vor 60 Jahren wurde unsere Kreuzkirche eingeweiht und in Dienst genommen. Seitdem wird dort gefeiert, gesungen, gebetet, gehört, geweiht, gelacht, geseufzt und so viel mehr. Das wollen wir am ersten Wochenende im Juli feiern.

Am 4. Juli um 20 Uhr ist der musikalische Auftakt mit dem Unichor in der Kreuzkirche. Weiter geht es am 6. Juli mit unserem Gemeindefest. Kommt vorbei und seid dabei!



Bau der Kreuzkirche 1964



Kreuzkirche 1986



Fertige Kreuzkirche 1965



Zeitungsartikel zur Einweihung 1965

Naturlaut – Musik aus dem Baltikum

Konzert des Unichors Düsseldorf
4. Juli 20 Uhr in der Kreuzkirche

Das Programm NATURLAUT entführt die Zuhörer in die Natur des Baltikums. In vielen der a cappella gesungenen Stücke fließen Elemente der Naturverbundenheit ein: Durch Schlag- und

Rhythmusinstrumente, ein wenig Body-Percussion und die kunstvolle Nachahmung von Naturgeräuschen wie Wind, Regen oder Waldesrauschen wird eine lebendige, klangliche Verbindung zur

Natur geschaffen. Diese Kompositionen sind nicht nur musikalisch, sondern auch klanglich eine Reise durch die Elemente.

Ein besonderer Akzent wird auf die baltische Volksmusik gelegt, die mit ihrer „Urwüchsigkeit“ die Stimmung des Programms prägt. Dazu gehören auch Werke, die die Traditionen des baltischen Mittsommerfestes (Ligo) aufgreifen – ein Fest, das mit Gesang und Tanz rund um das Feuer uralte Bräuche feiert. Es ist

faszinierend, wie die moderne baltische Chormusik diese traditionellen Klänge aufgreift und ein spannungsvolles Zusammenspiel von Vergangenheit und Gegenwart entsteht.

Freuen Sie sich auf ein Konzert, das Sie mit seiner einzigartigen Klangwelt und der tiefen Verbundenheit zur Natur begeistern wird!



Ökumenisches Gemeindefest am 6. Juli in der Kreuzkirche

Um 10.15 Uhr beginnen wir einem ökumenischen Familiengottesdienst. Danach gibt es ein buntes Programm mit Essen und Trinken, Tanzworkshop, Kinderaktionen und vielem mehr. Um 16.15 Uhr gibt es ein Rudelsingen von bekannten Liedern. Alle sind eingeladen mit zu singen, egal ob gerade oder schief, Hauptsache, Ihr seid dabei! Um 16.45 Uhr endet das Gemeindefest mit einem Segen.



Kirche ist mehr als einmal zu taufen

Gemeindefest und Kindergartenfest

Erlöserkirche am 15. Juni

Wir beginnen um 10.15 Uhr mit einem Familiengottesdienst, den Kinder, Erwachsene und Jugendliche der Erlöserkirche zusammen mit Pfarrerin Beate Müsken und Kirchenmusikerin Annette Gundermann vorbereitet haben. Der Kirchenchor und die Instrumentalisten der Erlöserkirche unterstützen uns in diesem sehr musikalisch gestalteten Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein buntes Programm für Jung und Alt. Für das leibliche Wohl wird wieder mit leckeren Salaten und Kuchen gesorgt, die von Gemeindegliedern gespendet werden. Dazu kann man sich auch wieder Reibekuchen, Grillwürstchen und Waffeln schmecken lassen. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die zu dieser beeindruckenden Vielfalt beitragen.



Für Kinder werden wir eine Rallye vorbereiten. Außerdem gibt es in den Kindergottesdiensträumen Bastelangebote. Kinder und Jugendliche haben im Garten der Erlöserkirche die Möglichkeit Fußball zu spielen. Daneben kann auf dem Außengelände der ehemaligen KiTa Luthherstraße auch frei gespielt werden. Mit der Abschlussandacht um 14.45 Uhr und dem gemeinsamen Abbau beschließen wir das Fest.

Familiengottesdienst am 29. Juni

In diesem Gottesdienst am 29. Juni feiern wir um 10.15 Uhr in der Erlöserkirche einen fröhlichen und bewegten Familiengottesdienst. Wir werden viele beliebte Lieder, die ihr aus den evangelischen Schulgottesdiensten unserer Reuschenberger und Holzheimer Grundschulen und evangelischen Kindertagesstätten

kennt, zusammen singen. Der Jugendgottesdienstkreis bereitet eine biblische Geschichte für uns vor. Instrumentalisten der Erlöserkirche werden uns zusammen mit unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann unterstützen. Pfarrerin Beate Müsken lädt die ganze Gemeinde herzlich dazu ein!

Konfirmandenzeit an der Erlöserkirche Reuschenberg

Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren können am Katechumenen- und Konfirmandenunterricht (KU) der Erlöserkirche teilnehmen.

Ziel des KU ist es, christlichen Glauben, Gott und Jesus Christus, die Bibel, Gemeinde vor Ort und evangelische Kirche erlebbar zu machen und in Beziehung zu bringen mit deinem Leben.

Der kirchliche Unterricht möchte dich motivieren, selbstständig im Glauben zu leben, vom Glauben zu reden und dem Glauben gemäß zu handeln. Du bist eingeladen, deine Gedanken und Ideen, auch deine Zweifel mit einzubringen.

Wir werden verschiedene Gemeindegruppen wie das EinWeltTeam, den Jugendgottesdienstkreis und den Seniorenkreis kennenlernen. Projekte wie Floßfahren auf der Erft und Plätzchenverkaufsaktion für die Diakoniekatastrophenhilfe sind geplant. Gottesdienste in der Erlöserkirche werden von uns vorbereitet und mit der Gemeinde gefeiert. Auch diakonische Projekte wie Gottesdienste im Altenheim und die Seniorenweihnachtsfeier in der Erlöserkirche werden durch uns gestaltet. Eine Wochenendfahrt werden wir gemeinsam mit anderen Jugendlichen erleben.

Der KU findet dienstags nachmittags in der Erlöserkirche statt und beginnt nach den Herbstferien. 1 ½ Jahre später feiern wir im Mai dann deine Konfirmation.

Wenn du noch nicht getauft bist, werden wir deine Taufe während der Konfi-Zeit im Gottesdienst der Erlöserkirche feiern.

Im Juni 2025 finden die Anmeldegespräche für den neuen Konfiks statt. Alle Jugendlichen aus Holzheim, Reuschenberg und Selikum, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. September 2013 geboren sind und keinen Brief im Mai 2025 erhalten haben, können sich gerne bei Pfarrerin Beate Müsken melden.

Beate Müsken 02131 463566 beate.muesken@kir.de



Erlöserkirchen Allerlei

Herzliche Einladung!

Gottesdienst an der Erlöserkirche

An jedem Sonntag und an den christlichen Feiertagen feiern wir um 10.15 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Der Gottesdienst ist Mitte und kommunikativen Angelpunkt des Gemeindelebens. Menschen jeglichen Alters sind eingeladen mitzufeiern. Neben der Predigt steht die Musik und stehen die Lieder im Mittelpunkt. Deshalb singen wir bereits vor Beginn des Gottesdienstes ab 10.07 Uhr. Der Kirchenchor und Instrumentalisten unterstützen das gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann.

Die Vielfalt der Gottesdienstgestaltung zeigt sich sowohl in lebendigen Familiengottesdiensten als auch in liturgisch-meditativen Gottesdiensten. Pfarrerin Beate Müssen ist es wichtig, immer wieder Gottesdienste mit unterschiedlichen Gemeindegruppen zu gestalten und sie am Gottesdienst zu beteiligen: Konfirmanden, Jugendgottesdienstkreis, Seniorenkreis, Presbyterium sowie auch interessierte einzelne Gemeindeglieder. Das Kirchcafe nach dem Gottesdienst bietet eine gute Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Kennenlernen.

sonntags 10.15 Uhr in der Erlöserkirche



Infos:

Pfarrerin Beate Müssen
46 35 66

Kindergottesdienst

Wir bieten euch jeden Sonntag außerhalb der Ferien Kindergottesdienst in der Erlöserkirche mit tollen Geschichten, kreativen Angeboten, Liedern und Gebeten auf kindgerechte Art.

Wir beginnen mit den Erwachsenen und Jugendlichen um 10.15 Uhr im Kirchraum und gehen dann vor der Predigt in unseren Kindergottesdienstraum. Der Kindergottesdienst endet ungefähr gleichzeitig mit dem Erwachsenengottesdienst, so dass ihr als Familie dann noch im Kirchcafe Kekse, Saft oder Kaffee genießen könnt – alles natürlich aus dem Fairen Handel.

sonntags parallel zum Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Erlöserkirche



Infos:

Susanne Müller

Chor an der Erlöserkirche

Unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann singen wir Chorliteratur aus verschiedensten Bereichen: alte und neue Choralbearbeitungen, neues christliches Liedgut, Kantaten und Motetten. Sonntags und an den christlichen Feiertagen gestalten wir den Gottesdienst der Erlöserkirche mit. Ein spezieller Höhepunkt in unserem Chorleben ist das jährliche Probenwochenende im Gästehaus der Benediktinerabtei Gerleve im Münsterland. Natürlich sind wir immer auch an neuen Mitgliedern interessiert, die unseren Chor verstärken möchten. Singen ist eine Lebensäußerung, bei der etwas von innen nach außen gegeben wird, was in unserer konsumorientierten Welt besonders wichtig ist. Es wäre schön, wenn viele dieses entdecken würden, denn was ist ein verlorener Tag? Ein Tag, an dem du nicht gesungen hast.

Die Proben finden jeden Mittwoch um 19.45 Uhr in der Erlöserkirche statt. Gerne können Sie Annette Gundermann sonntags nach dem Gottesdienst ansprechen.

*Proben
mittwochs,
19.45 Uhr
Erlöserkirche
Reuschenberg*



Infos:
Annette Gundermann

Upcycling- Workshop

Du hast noch ein Kleidungsstück zuhause, dass du nicht mehr trägst? Eine Bettwäsche oder Tischdecke, die du nicht mehr nutzt? Lass uns zusammen etwas neues daraus machen und diesem Stück wieder ein neues Leben geben. Wir werden in erster Linie Taschen nähen. Aber natürlich darfst du auch selbst kreativ werden und eigene Ideen mitbringen.

Ich bin Silja Reuber und nähe seit 5 Jahren als selbstständige Kleinunternehmerin unter anderem Upcycling-Projekte. Diese Begeisterung für den Erhalt von Materialien möchte ich gerne teilen. Ich freue mich auf viele Anmeldungen.



Der Workshop ist am 21. Juni zwischen 15.00 und 18.00 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 40€ pro Person. Bitte meldet Euch bei mir.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden Donnerstag in der Erlöserkirche in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr. Begonnen wird immer mit einer kurzen Andacht, danach gemütliches Kaffeetrinken. Das weitere Programm ist bunt und abwechslungsreich. So bieten wir z. B. an: Seniorentänze/ Sitztänze, Gedächtnistraining, Diavorträge, Lesenachmittage, Spiele, Basteln, Adventsfeier, Karnevalsfeier und vieles mehr. Einmal im Jahr besuchen uns die Konfis der Erlöserkirche und beim gemeinsamen Basteln und Singen kommen Alt und Jung sich näher. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns über jede bzw. jeden (denn auch Herren sind herzlich willkommen), der zu unserem Nachmittag kommen möchte. Anmeldung ist nicht erforderlich und auch ein wöchentliches Erscheinen keine Pflicht. Für Leute, die schlecht zu Fuß sind, gibt es einen Fahrdienst.

*Immer
donnerstags,
14.30 - 16.30 Uhr
Erlöserkirche
Reuschenberg*



Infos:
Hildegard Wichmann

EineWeltStand - fairer Handel an der Erlöserkirche

An der Erlöserkirche besteht seit über 30 Jahren ein kleiner, aber feiner „Eine-Welt-Stand“, der neben dem üblichen Grundsortiment wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade und Kakao auch viele kleine Geschenkartikel aus der Produktion des fairen „Handwerks“ im Sortiment hat.



Faire Handelsbeziehungen mit Produzentinnen und Produzenten des Globalen Südens bedeuten ein sicheres Einkommen und eine planbare Lebensperspektive für die Erzeugerinnen und Erzeuger.

Das können wir durch unseren Einkauf unterstützen. Einkaufen können Sie immer sonntags nach dem Gottesdienst.

*Einkaufen können Sie
immer sonntags nach
dem Gottesdienst.*



Infos
Doris Schumann



Termine an der Auferstehungskirche

Offener Treff

Am 03.06 will auch der Offene Treffen mit einander grillen, wir treffen uns daher um 11.00 Uhr. Am 02.09. treffen wir uns wie gewohnt um 9.30 Uhr und beginnen mit dem Frühstück, anschließend ist das Thema: Erinnerungen an meine Eltern.

Frauenkreis

Am 25.06. wollen wir gemeinsam grillen, wir bitten um Anmeldung bei Pfr. D.Thamm. Mehr Infos auch bei ihm.

Gottesdienst auf der Wiese

Am 29.06. feiern wir um 10.30 Uhr Gottesdienst, mit Kindergottesdienst auf der Wiese! Anschließend sind alle zum Kaffee und einem Plausch eingeladen. Denken sie an eine Kopfbedeckung!

Kigo im Sternzelt geht raus

Der kuschelige Kindergottesdienst im Sternzelt mit viel Liebe und tollen Themen gemacht, für Kinder mit und ohne Eltern, findet diesmal auf der Wiese statt. Herzliche Einladung am 16.06. von 17.00 bis 18.00 Uhr dabei zu sein!

Fahrradwerkstatt

Bei uns können sie gegen eine Spende ein gebrauchtes und gut erhaltenes Fahrrad bekommen. Bei kleineren Reparaturen helfen wir gerne aus. Die Fahrradwerkstatt im Keller der Auferstehungskirche ist geöffnet 16.30- 19.00 Uhr. Genaue Termine sind im Aushäng. Konkrete Anfragen unter: ulrike.bartkiewitz@ekir.de



Sommerfreizeit 2025
nach Midwolda in Groningen

18.07.-01.08.2025
650€
für 12-15 Jährige

Infos bei:
christina.hermann@ekir.de

EVANGELISCHE
JUGEND
IN NEUSS

Bei uns kannst du dein Wissen über Schlagzeug, Gesang, E-Gitarre, E-Bass und E-Piano vertiefen

SUMMER MUSIC SCHOOL

MIT
CLARA
KRUM

EU.AUFERSTEHUNGSKIRCHE NEUSS

18.8. bis 21.8.25

kostenlos

Infos unter: info@clarakrum.com

Anmeldung mit dem QR-Code:



Jugendfreizeit Sommer 2025

In der Zeit vom 18. Juli bis zum 1. August geht es nach Midwolda (Provinz Groningen) in ein Selbstversorgerhaus. Für insgesamt 650€ pro Person.

Am Donnerstag den 26. Juni 2025 findet in der Zeit von 18-20 Uhr das Vortreffen für Teilnehmende UND Eltern statt.

Infos und Anmeldung bei Chrissi Hermann:
christina.hermann@ekir.de

Summer Music School

Jugendliche können in den Sommerferien vom 18. bis 21. August kostenlos mit der professionellen Musikerin Clara Krum ihr Wissen über Schlagzeug, Gesang, E-Gitarre, E-Bass und/oder E-Piano vertiefen und gemeinsam mit anderen Musikbegeisterten Musik machen.

Die Anmeldung ist ab sofort bei Clara Krum unter:
info@clarakrum.com

Quartiersarbeit

Die Bedeutung der Quartiersarbeit in Neuss

Erinnern Sie sich noch an die Gemeindegewandlung? Früher selbstverständlich in allen Gemeinden, heute fast überall nicht mehr vertreten. Und doch kümmern sich Kirche und Diakonie auch heute um direkte Hilfe in der Nachbarschaft. Zumeist geschieht dies unter dem Stichwort: „Quartiersarbeit“. Sie leistet einen wertvollen Beitrag für das soziale Miteinander in unserer Stadt. Sie schafft Räume für Begegnung, fördert nachbarschaftliches Engagement und trägt dazu bei, dass Menschen sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes beteiligen können. Etwa im **Mietertreff Weberstraße** oder dem **Treff 20** – an der Wingenderstraße. Inzwischen seit vier Jahren in Gnadental zeigt sich, wie durch gemeinschaftliches Handeln, kreative Ideen und ehrenamtliche Unterstützung ein lebendiges und unterstützendes Miteinander entstehen kann. Der folgende Bericht aus dem **Quartiersbüro Gnadental** gibt einen lebendigen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres – und zeigt, wie Quartiersarbeit Brücken baut, Teilhabe ermöglicht und Gemeinschaft stärkt.

Liebe Leserinnen und Leser, das vergangene Jahr im Quartiersbüro Gnadental war geprägt von spannenden Entwicklungen, neuen Ideen und vielfältigem Engagement. Gemeinsam mit einem inzwischen auf über 20 Ehrenamtliche angewachsenen Team durften wir zahlreiche Angebote umsetzen und dabei viele bereichernde Erfahrungen sammeln. Jeder und jede bringt individuelle Stärken mit – so lernen wir kontinuierlich voneinander, wachsen gemeinsam und haben dabei vor allem auch viel Freude an unserer Arbeit!

Besonders erfreulich ist die stetige Weiterentwicklung unserer digitalen Bildungsangebote. Im Mai startet bereits unser vierter Smartphone-Kurs, bei dem in der Regel vier Digital-Lotsinnen und -Lotsen im Einsatz sind. So können wir den Teilnehmenden eine intensive Einzelbetreuung ermöglichen und gezielt auf individuelle Fragen eingehen. Auch unsere Smartphone-Sprechstunde, die jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr stattfindet, erfreut sich großer Beliebtheit und wird aktuell von drei Digital-Lotsen betreut.

Neben digitalen Themen erweitern wir unser Programm kontinuierlich: generationenübergreifendes Nähen, kreative Handarbeiten, spannende Reiseberichte und gemeinsame Wanderungen bereichern unser Miteinander und fördern den Austausch.

Ein zentrales Anliegen ist es uns, das Quartiersbüro Gnadental als einen Ort für alle Bürgerinnen und Bürger jeden Alters weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang haben wir eine umfangreiche Bürgerbefragung durchgeführt – mit großem Erfolg: Innerhalb von nur drei Wochen konnten wir rund 600 ausgefüllte Fragebögen verzeichnen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich beteiligt oder die Umfrage in den Stadtteil getragen haben! Ihre Rückmeldungen, Wünsche und Anregungen sind für uns eine wertvolle Grundlage, um zukunftsfähige und bedarfsgerechte Angebote zu gestalten. Wir sind zuversichtlich, dass wir auf dieser Basis neue Formate entwickeln können, die unser Quartier nachhaltig bereichern.

Wenn Sie Interesse an unserem monatlichen Newsletter haben, in dem wir über aktuelle Veranstaltungen und Angebote informieren, schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an m.schnitzler@diakonie-rkn.de.

Ihre Melanie Schnitzler



Ambulanter Hospizdienst der Diakonie im Rhein-Kreis Neuss

Einfach da sein...

Vor vielen Jahren durfte ich einen Herrn begleiten, der schon vom Krebs gezeichnet war. Beim ersten Besuch mit der Koordinatorin konnte er noch im Rollstuhl mit am Tisch sitzen und verfolgte unser Gespräch zusammen mit seiner Ehefrau. Auf die Frage, ob er denn eine Begleitung wünsche, antwortete er nur: „Meinetwegen brauchen Sie nicht zu kommen, aber wenn es meiner Frau hilft, dann kommen Sie halt.“ Zwei Tage später besuchte ich ihn dann. Er lag in einem kleinen Zimmer, die Augen geschlossen. Ich begrüßte ihn leise, setzte mich neben ihn, wartete etwas und schob dann meine Hand vorsichtig unter seine Hand, und er hielt sie sofort fest. So saß ich still, denn er schien zu schlafen, 10 Minuten, ...20 Minuten, ... über eine Stunde! Plötzlich öffnete er die Augen, sah mich an und sagte: „Schön, dass Sie da sind! Das hätte ich nicht gedacht! Man muss nicht quatschen! Kommen Sie morgen wieder, auch wenn es nur für eine Stunde ist!“

Einfach da sein!

Ruth Voß, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Auf dem Jakobsweg - Foto von Karin Kobelt



**„Kein Mensch kann den andern von seinem Leid befreien;
aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu tragen.“**

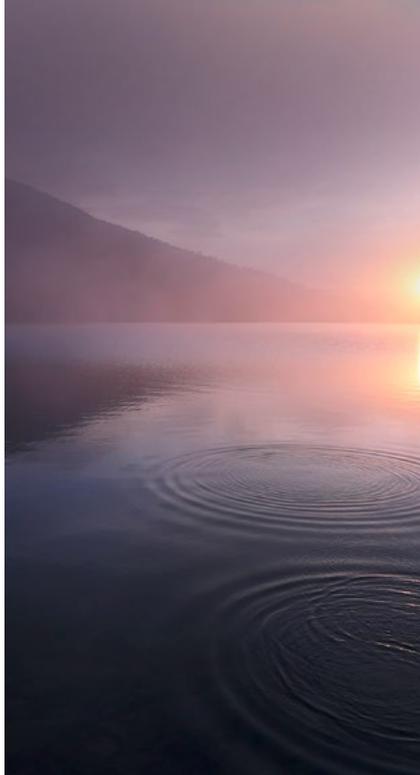
Selma Lagerlöf (1858 - 1940)

Unser Hospizdienst bietet eine wertvolle Unterstützung für schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige. Wir setzen uns dafür ein, dass sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt möglichst selbstbestimmt leben können. Wir begleiten die Menschen im eigenen Zuhause, im Krankenhaus oder in Seniorenheimen.

Unser Team besteht aus 36 geschulten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen. Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter sind das wichtigste Fundament unserer Hospizarbeit. Sie schenken Zeit und sind an der Seite der Begleiteten. Sie hören zu, teilen Ängste und Sorgen, suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach Antworten auf die Frage: „Was tut mir jetzt gut?“ Im „**Einfach da sein**“ können sie pflegenden Angehörigen Entlastung und Freiraum ermöglichen. Mit ihrer Bereitschaft und ihrem Tun kann es gelingen, Sterben, Tod und Trauer einen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft zu geben sowie sterbenden Menschen und ihren Angehörigen den notwendigen Raum und Aufmerksamkeit zu schenken.

Darüber hinaus bieten wir allen Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben, eine Begleitung in der Zeit der Trauer an. Dies können Einzelgespräche im geschützten Raum sein und / oder Gruppenangebote, damit ein Kontakt und Austausch mit anderen betroffenen Menschen möglich sind, z.B. bei gemeinsamen Spaziergängen, Frühstückstreffen und Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen.

Durch Informationsveranstaltungen, wie z.B. „Letzte Hilfe-Kurse“ und regelmäßige



Qualifizierungskurse für künftige EhrenamtlerInnen möchten wir aufklären und Ängste abbauen. Denn das Wichtigste, das ein Sterbender braucht, ist menschliche Zuwendung und Nähe. **Einfach da sein...**

Wenn Sie Fragen haben oder mehr über unsere Angebote erfahren möchten, freuen wir uns!

Michaela Frohnhoff-Schwientek
und Hanni Engler, Koordinatorinnen

Ambulanter Hospizdienst

Am Konvent 14 | 41460 Neuss
Telefon: 02131-754574

Mail: hospiz@diakonie-rkn.de

Nachrichten aus der Adolf- Clarenbach-Schule

Liebe Gemeindemitglieder,

haben Sie noch Erinnerungen an Ihre Schulzeit? In wenigen Wochen geht meine „Schulzeit“ zu Ende.

Nach 27 ereignisreichen, erfüllenden Jahren als Rektorin der Adolf-Clarenbach-Schule gehe ich in den Sommerferien in den Ruhestand.

Zeit für eine kurze Rückschau:

Ich darf auf so viele schöne Jahre in der Schule zurückblicken!

Nach dem Studium der Vorbereitungsdienst, die Anfänge als junge Lehrerin, dann Konrektorin und 1998 ein Ankommen als Schulleiterin in unserer Adolf-Clarenbach-Schule, der evangelischen Grundschule in der Neusser Nordstadt.

Die Zusammenarbeit mit unserer Versöhnungskirche, der Austausch mit Menschen der Gemeinde waren mir wichtig. Es entwickelten sich nachhaltige Aktionen und Angebote, geprägt von fröhlichem und unterstützendem Miteinander.

Mein großes Dankeschön gilt allen mitgestaltenden Menschen der Gemeinde!

Beim Schreiben dieses Textes frage ich mich: „Warum habe ich mich an dieser Schule so wohlgeföhlt?“



Das Kollegium, das Betreuungsteam, die Sekretärin, der Hausmeister, das Reinigungsteam, die Eltern, der Förderverein – alle Mitglieder dieser großen Schulfamilie haben gemeinsam dazu beigetragen, den Schülerinnen und Schülern eine Schule zum Wohlfühlen mit lebendigem Schulleben zu gestalten.

Diese verlässliche Schulgemeinschaft, die sich auch Schwierigkeiten stellt, macht froh! Sie ermöglicht, den zeitgemäßen Veränderungen von Schulentwicklung zu folgen und Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Erfahrungs- und Lebensraum wahrzunehmen. Als Schulleiterin dieser evangelischen Grundschule ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir im Schulleben, in Unterricht und Betreuung eine Kultur des Respekts, der Achtsamkeit, der Gerechtigkeit und des Bewahrens der Schöpfung fördern.

Konkrete Projekte, wie ein Patenkind der Kinder-Nothilfe, die Rumänienhilfe und die Arbeit der SOS-Kinderdörfer, zu unterstützen, helfen unseren Kindern auf ihrem Weg in eine gelebte Religion der Nächstenliebe.

Im Team haben wir uns intensiv für unser pädagogisches Anliegen, jedes Kind

in seiner Individualität anzunehmen, zu fördern und zu stärken, eingesetzt. Anstrengungsbereites und selbstständiges Lernen zu fördern und zu fordern, war unser Ziel. Über das eigene Unterrichten, all die Jahre, konnte ich den Kindern, ihren Interessen und Sorgen, nahe bleiben. Nun werde ich bald nicht mehr in dieser Schule sein - was werde ich vermissen? Bestimmt vieles, aber gewiss das fröhliche Kinderlachen!

Ich danke den vielen Menschen, die mich in meiner Zeit in der Adolf-Clarenbach-Schule begleitet, unterstützt und gestärkt haben!

Mit der diesjährigen Jahreslosung möchte ich mich von Ihnen verabschieden:

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

Gottes Segen für uns alle

Ihre Gudrun Müller-Dohmes

Liebe Neusser Gemeinden!

Ich bin **Tim Matzko**, 32 Jahre alt, verheiratet und Vater einer zweijährigen Tochter. Seit Ostern diesen Jahres bin ich mit einer halben Stelle Pfarrer im Probedienst in der Kirchengemeinde Am Norfbach, in der seit September letzten Jahres schon meine Frau ihren Dienst als Pfarrerin tut. Mit der anderen Hälfte meiner Stelle koordiniere ich im Auftrag des Kirchenkreises die Präsenz der christlichen Kirchen auf der Landesgartenschau 2026 in Neuss mit.



Einige Worte zu meinem Werdegang: Aufgewachsen bin ich in Dinstlaken, wo die lebendige Jugendarbeit schon früh die Kirche zu meinem zweiten Zuhause machte und in mir den Wunsch weckte, Pfarrer zu werden. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr in Rumänien begann ich das Studium der evangelischen Theologie in Bonn und schloss es 2019 in Leipzig ab. Danach arbeitete ich für einige Jahre an meiner Doktorarbeit im Fach Neues Testament und forschte zu den Dämonenvorstellungen in den Evangelien. Diese Arbeit hoffe ich im Sommer diesen Jahres mit der Verteidigung abzuschließen. Von Herbst 2022 bis Frühjahr 2025 absolvierte ich im Anschluss das Vikariat in der Friedenskirchengemeinde in Mönchengladbach.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben hier in Neuss und vor allem darauf, Ihnen, den vielen Menschen, die sich in dieser Stadt haupt- und ehrenamtlich für den christlichen Glauben einsetzen, zu begegnen. Gemeinsam werden wir im nächsten Jahr ein besonders lebendiges, kreatives und ökumenisches Zeichen der christlichen Botschaft auf der Landesgartenschau erlebbar machen! Einer Botschaft von Liebe und Hoffnung, die unsere Gesellschaft heute so dringend braucht wie schon lange nicht mehr. Aus dieser Botschaft heraus Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, ist für mich die große Freude am Pfarrberuf.

Auf ein baldiges Kennenlernen und bleiben Sie behütet,

Ihr Tim Matzko

Die neue Vikarin in Neuss-Süd



Liebe Gemeinde!

Ich bin **Meike Drechsler** und bald die neue Vikarin in Neuss-Süd.

Nach meinem Theologiestudium in Heidelberg, Paris und Frankfurt freue ich mich nun sehr auf die praktische Arbeit in der Gemeinde. Zwar bin ich im Ruhrgebiet aufgewachsen, habe aber auch Wurzeln am Niederrhein und freue mich, diesen nun auf die Spur zu kommen.

Aktuell lerne ich an der Rita-Süssmuth-Realschule Religionsunterricht zu gestalten, und nach den Sommerferien werde ich die Gemeinde erkunden. Ich werde in erster Linie mit Pfarrer Bielinski-Gärtner in Uedesheim unterwegs sein, aber natürlich auch in die Nachbarbezirke schauen. Ergänzend dazu werde ich in regelmäßigen Abständen Kurse im Predigerseminar in Wuppertal besuchen. In gut 2 Jahren werde ich dann ausgebildete Pfarrerin sein.

Ich singe gerne, fahre, sooft es möglich ist, nach Frankreich und bin sportlich aktiv. Außerdem besuche ich gerne Museen, Konzerte und andere Kulturveranstaltungen.

Ausschlaggebend für meine Berufswahl war neben meiner christlich geprägten Kindheit vor allem mein Freiwilligendienst in der Christuskirche zu Paris – einer der deutschen Auslandsgemeinden der EKD. Hier habe ich einmal mehr die Vielseitigkeit der Gemeindegarbeit schätzen gelernt: vom Erntedank-Empfang oder Tag des offenen Denkmals über den Konfirmandenunterricht, Kinderbibeltag, Gemeindebüro bis hin zu verschiedenen Gesprächskreisen. Während meines Studiums habe ich anschließend daran Übung in der Gestaltung verschiedener Gottesdienstformen mit allen Altersgruppen gewonnen.

Ich habe Kirchengemeinden bisher als lebendige Orte erlebt, an denen ganz verschiedene Menschen sich um ihr gemeinsames Zentrum versammeln. Genau das mitzugestalten – darauf freue ich mich in meinem Vikariat.

Ich bin gespannt auf viele bereichernde Begegnungen, Ihre Rückmeldungen zu meiner Arbeit und auf die vielseitigen Veranstaltungen in Neuss Süd.

Auf eine segensreiche gemeinsame Zeit!

Meike Drechsler

Neue Seelsorgerin am Johanna Etienne Krankenhaus

Liebe Gemeindeglieder,

heute darf ich mich Ihnen vorstellen als Nachfolgerin von **Susanne Schneiders-Kuban** in der Klinikseelsorge am Johanna Etienne Krankenhaus.

Mein Name ist **Siegrid Geiger**, ich bin 60 Jahre alt und seit 1996 als Pfarrerin ordiniert. Aufgewachsen bin ich in Wuppertal. Dort war ich - nach Studium und Vikariat - zunächst an der Kirchlichen Hochschule tätig. Dann war ich lange Gemeindepfarrerin in Mettmann und in den letzten 11 Jahren in Köln.

In Köln-Pesch lag mein Schwerpunkt in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, so dass ich mit vielen Institutionen verbunden war, die sich um die Themen Vorsorge und Pflege kümmern. Auch ein Demenznetz durfte ich mit aufbauen und das Thema Inklusion insgesamt in der Gemeinde präsent halten. Nun kann ich Vieles davon mit der Tätigkeit im Krankenhaus weiterführen und mich dabei zugleich auf die Seelsorge konzentrieren.

Gerade im Fall einer Krankheit ist es wichtig, dass Menschen sich nicht alleine gelassen fühlen. Jesus nennt den Besuch bei den Kranken als eines der wichtigsten Merkmale des christlichen Lebens (Matthäus 25,36).

Zeit und Interesse zu schenken, auch in Krisen Menschen beizustehen und Stunden des Schmerzes und des Abschieds mit auszuhalten - das sind wichtige Aufgaben der Krankenhausesseelsorge, die wir Seelsorgerinnen auch stellvertretend für die



ganze Gemeinde übernehmen. Das ist sicher herausfordernd, aber auch sehr erfüllend. Ich freue mich, dass ich schon so freundlich aufgenommen wurde und jetzt diesen Dienst tun kann.

Die Folgen des demographischen Wandels werden in den nächsten Jahren immer deutlicher zu Tage treten. Insofern brauchen alle, die in unserem Gesundheitssystem tätig sind, unsere Solidarität und Fürbitte. Aber auch wir als Kirche müssen uns noch stärker damit befassen und darauf einstellen. Wenn Sie Interesse an entsprechenden Themen haben, kann ich Sie auch in Ihren Gruppen besuchen, damit wir uns dazu austauschen. Sprechen Sie mich gerne darauf an! Ich bin gespannt auf alle Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen, Siegrid Geiger

Pfarrerin Siegrid Geiger
Johanna Etienne Krankenhaus
Am Hasenberg 46 | 41462 Neuss

Lindenplatz 11 | 41564 Kaarst
Email: siegrid.geiger@ekir.de
Telefon: 0151 29 64 77 02

Besinnung

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

„Du musst jetzt ganz stark sein.“ „Bloß keine Schwäche zeigen.“ „Du wirst doch wohl nicht einknicken?“ Ganz bestimmt kennen Sie solche Aus- und Zusagen nicht zu wenig aus Ihrem Alltag. Ganz oft machen wir gute Miene zum bösen Spiel und erdulden so manches, obwohl wir längst am Ende unserer Kräfte sind.

Ich stelle mir die Frage: Was sind in meinem Leben Momente, in denen ich wahre Stärke bewiesen habe? Sind es die Momente, in denen ich eine Maske aufgesetzt habe und einfach „stark gewesen“ bin? Und habe ich wahrhaftig „Stärke“ bewiesen?

Paulus berichtet im zweiten Brief an die Korinther von einer Offenbarung. Der Herr sagt ihm zu: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor 12, 9 LU84).

Nach menschlichem Ermessen wahrlich ein abstruser Gedanke: Gerade in den Schwachen soll die Kraft Gottes wirksam werden? Und doch: Gott hat es nicht so mit den Starke(n) und Mächtige(n), mit den Menschen, deren Lebensweg immer nur schnurgerade und ohne Umwege verläuft. Wir sehen es immer wieder; wie ein roter Faden zieht sich Gottes Verbundenheit mit den Schwachen, den Verlassenen und Ausgegrenzten durch seine Geschichte mit uns Menschen.

Und so lässt es sich auch erklären, wie Paulus es schafft, die Leiden und Entbehrungen auf sich zu nehmen, die seine Missionsreisen mit sich bringen. Viel mehr noch: Er ist gar stolz, schwach zu sein. Er schreibt: „Darum will ich vor allem auf

meine Schwachheit stolz sein. Dann nämlich erweist sich die Kraft von Christus an mir“ (2. Kor 12, 9 HFA).

Und er geht noch einen Schritt weiter und gipfelt in der Feststellung: „Und so trage ich für Christus alles mit Freude – die Schwachheiten, Misshandlungen und Entbehrungen, die Verfolgungen und Ängste. Denn ich weiß: Gerade wenn ich schwach bin, bin ich stark“ (2. Kor 12, 10 HFA).

Ich habe großen Respekt vor Paulus' Einstellung; vor seinem Mindset, würde man heute vermutlich sagen. Eine unglaubliche Stärke, die er da in meinen Augen beweist: Er nimmt die Misshandlungen und Schwachheiten nicht nur hin, nein, er trägt alles sogar mit Freude; im Wissen, dass sich gerade dann die Kraft Christi an ihm erweist. Eine Gewissheit, in der zu leben ich mir auch gerne angewöhnen möchte.

So komme ich zu dem Schluss, dass es die Momente in unserem Leben sind, in denen wir uns unsere Schwäche(n) eingestehen können, in denen wir stark sind. Und wir können etwas mehr Freude in unser Leben bringen, wenn wir gewisse Entbehrungen und Ängste in dieser Gewissheit hinzunehmen lernen.

Wir dürfen uns bewusst machen: Schwach zu sein ist keine Schande; denn im Vertrauen auf Christus wird uns klar: Gerade, wenn wir schwach sind, sind wir stark!

*Dennis Flück,
Prädikant in Zurüstung*



Schon von Weitem fällt der Blick der Reisenden auf eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Litauens: auf den **Berg der Kreuze**. Im Laufe der Geschichte immer wieder zerstört, ist der nur circa zehn Meter hohe Doppelhügel mit den unzähligen Kreuzen unter dem Namen „Berg der Kreuze“ zum Symbol für den Widerstand der Bevölkerung und den tiefen Glauben der katholischen Litauer geworden. Seit 1991 gilt der Berg der Kreuze als heiliger Ort der Katholiken. Aus aller Welt kommen die Gläubigen auf den Hügel, um ein Kreuz aufzustellen oder einen Rosenkranz aufzuhängen. Im Jahre 2000 wurde ein im Auftrag des Papstes Johannes Paul II. erbautes Kloster am Berg der Kreuze errichtet, das heute der Kontemplation und als Ort des Gebets dient. Text: SKR | Foto: Harald Froesch



Liebe Freunde der Gnadentaler KulturLiebe!

Die **Gnadentaler KulturLiebe** geht in ihr drittes Jahr – und was für eine Reise es schon war! Nach zwei unvergesslich bunten und energiegeladenen Jahren freuen wir uns riesig, auch 2025 wieder mit euch zu feiern!

Du liebst es, wenn der Beat flowt, die Stimmung locker ist und alles unter freiem Himmel stattfindet – aber in angenehmem, familiärem Format? Dann ist Gnadentaler KulturLiebe 2025 genau dein Ding! **Vom 08.09. bis 14.09.2025 verwandeln wir den Marktplatz am Artur-Platz-Weg in Neuss-Gnadental** wieder in eine kreative Bühne der Begegnung, Musik, Kunst und Gemeinschaft.

Viele kennen und lieben es schon – wir übrigens auch. Unser ehrenamtliches Orga-Team steckt bereits mitten in den Vorbereitungen, damit Gnadental auch dieses Jahr wieder knallig bunt und kreativ vielfältig wird.

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm mit:

- Open-Air-Bühne mit lokalen Acts und Künstlern
- Kulturfenster in der Nachbarschaft – Kunst & Kultur ganz nah

- Feuerwehr Neuss – mit coolen Aktionen für Groß & Klein
- DLRG Ortsverband Neuss – rettungsstark und engagiert
- Polizei Neuss – mit Tipps zur Gewaltprävention & Fahrradkodierung
- Dachdecker-Innung – Handwerk zum Anfassen
- Graffiti & Straßenkunst – urban, bunt und kreativ
- RC-Car Autorennen – ferngesteuerte Action für alle Altersgruppen
- ...und über 20 weitere Akteure aus Gnadental und Umgebung!

Unter dem Motto: **„Klingt euch ein und feiert gemeinsam mit!“** laden wir euch ein, diese besondere Woche mit uns zu erleben. Das komplette Programm wird bald in unserem Programmflyer veröffentlicht.

Wer schon jetzt up to date bleiben möchte, scannt einfach den **QR-Code** und folgt uns auf Facebook – dort erfahrt ihr alles rund um Programm, Zeiten und Specials.

Wir freuen uns riesig auf euch – euer Team der Gnadentaler KulturLiebe



Licht.Kirche

auf der Landesgartenschau 2026



LICHT.KIRCHE
Landesgartenschau Neuss 2026

Seit über einem Jahr gibt es den Lenkungskreis der ACK zur Vorbereitung der Beteiligung der christlichen Kirchen auf der Landesgartenschau 2026. Im letzten Gemeindebrief gab es schon einiges zu den Planungen zu lesen.

Ein Arbeitsauftrag des Lenkungskreises war die Erarbeitung eines Logos für die Licht.Kirche und die Erstellung einer Internetseite. Mit professioneller Hilfe durch den Kommunikationsdesigner Jan Marco Schmitz, Solingen, ist dieses eindruckliche Logo für die Licht.Kirche entstanden. Die Farbgestaltung entspricht den offiziellen LaGa-Farben Neuss 2026 und erinnert mit der Silhouette an die Form der Licht.Kirche.

Ebenso bietet künftig eine Internetpräsenz Informationen über Veranstaltungen und Aktivitäten an/in der Licht.Kirche während der LaGa vom 16. April bis zum 11. Oktober 2026. Schon jetzt sind auf dieser Internetseite u.a. Informationen über den Stand der Planungen oder Termine für vorbereitende Veranstaltungen zu finden. Ein-

zelpersonen und Gruppen haben die Möglichkeit, sich als Helfer:in oder mit einem Angebot während der LaGa anzumelden.

www.lichtkirche-neuss.de

Eine besondere Aktion zur Einstimmung wird eine Kerze sein, die in den nächsten Wochen durch alle evangelischen und katholischen Kirchen im Rhein-Kreis-Neuss wandert und zur Mitwirkung bei der Licht.Kirche einlädt.

Um diese Zeit zu gestalten, bedarf es vieler Menschen, die sich in unterschiedlichen Bereichen beteiligen. Die Möglichkeiten sind vielfältig, zum Beispiel bei der Gestaltung von Gottesdiensten, Andachten, musikalischen Angeboten, Themenbereichen aus dem gemeindlichen Leben, aber auch als Ansprechpartner und -partnerin während der Öffnungszeiten.

Alle Altersgruppen sind dazu eingeladen, sich einzubringen. In verschiedenen Informationsveranstaltungen gab es schon viele Signale der Hilfe und Beteiligung. Das Lenkungsteam wird in den nächsten Monaten dazu weiter informieren und die Menschen in den Gemeinden ansprechen.

*Gudrun Erlinghagen,
Mitglied des Lenkungsteams*



History

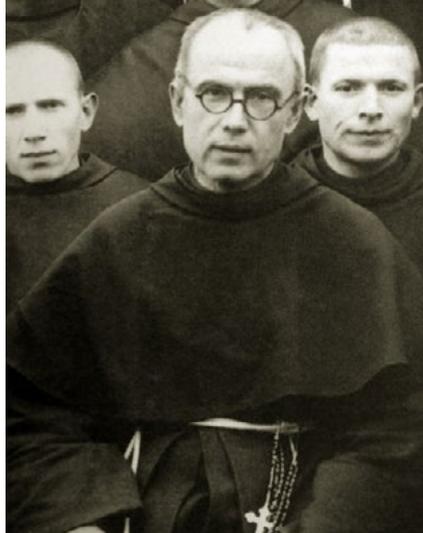
Die Weckhovener Straßennamen

von Dr. R. Mara Brandt

Maximilian Kolbe

Raimund Kolbe wurde am 7. oder 8. Januar 1894 in Zdunska Wola im Generalgouvernement Warschau geboren, das damals dem russischen Kaiserreich angehörte. Sein Vater, der deutschstämmige, streng katholische Weber Julius Kolbe hatte mit seiner Frau Maria (geb. Dabrowska) außer Raimund noch vier Kinder. Zwei von ihnen starben früh an Tuberkulose, und auch Raimund, der den Ordensnamen Maximilian Maria annahm, würde später diese Krankheit bekommen. Julius Kolbe war Fabrikarbeiter in Lodz, führte einen religiösen Buchladen und kämpfte schließlich, zusammen mit Raimunds Brüdern Joseph und Franz, in der polnischen Legion Marschall Pilsudskis gegen die zaristische Besetzung Polens, wofür er hingerichtet wurde. Maria Kolbe arbeitete, neben der Arbeit in ihrem Laden, als Hebamme. Als ihr Mann getötet worden war, trat sie bei den Benediktinerinnen ein.

Raimund hatte kurzzeitig geplant, auch Soldat zu werden, diese Idee aber verworfen. Er zeigte eine besondere Begabung für Physik und andere Naturwissenschaften und hätte wohl auch einen Beruf aus diesem Bereich gewählt, wenn er nicht eine Marienerscheinung gehabt hätte, die ihn veranlasste, am 4. September 1910 – also



mit 16 Jahren! – bei den Minoriten einzutreten (Mindere Brüder, OFM Conv.), wo er den bekannten Ordensnamen bekam. Er studierte Theologie und erhielt 1918 in Rom die Priesterweihe. Mit einer Gruppe franziskanischer Mitbrüder gründete er die durch große Marienverehrung geprägte Missionsorganisation „Militia Immaculatae“ („Soldaten der Unbefleckten“).

Deren Sitz, von dem Presse- und Jugendarbeit ausgingen, wurde Niepokalanów nahe Warschau. Das dortige Pressehaus besteht bis heute. In mehreren Missionsreisen, die ihn in den folgenden Jahren bis nach Japan führten, versuchte Kolbe, seine geistliche Idee weltweit bekannt zu machen. Zum Missionieren bediente er sich auch des Funks, was dem später Heiligen Maximilian Kolbe – neben dem Patronat der Journalisten und der Esperanto-Gesellschaft – auch das der Funkamateure einbrachte.

Natürlich erweckte solche religiöse Umtriebigkeit die Aufmerksamkeit der Nazis, die nach dem Einmarsch in Polen auch Niepokalanów besetzt hielten; und so wurde Pater Maximilian Kolbe im Dezember 1939 zusammen mit vierzig Mitbrüdern von der Gestapo festgenommen, bald aber wieder freigelassen. Niepokalanów baute

er daraufhin als Zuflucht für 2300 Juden und viele andere polnische, griechisch-katholische und ukrainische Verfolgte auf. Hauptsächlich deswegen wurde er am 14. Februar 1941 wiederum verhaftet, ins Warschauer Zentralgefängnis Pawiak, im Mai dann in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht. Er war bereits tuberkulosekrank, wirkte aber im Lager als Priester und Seelsorger. Seine Häftlingsnummer war 16670.

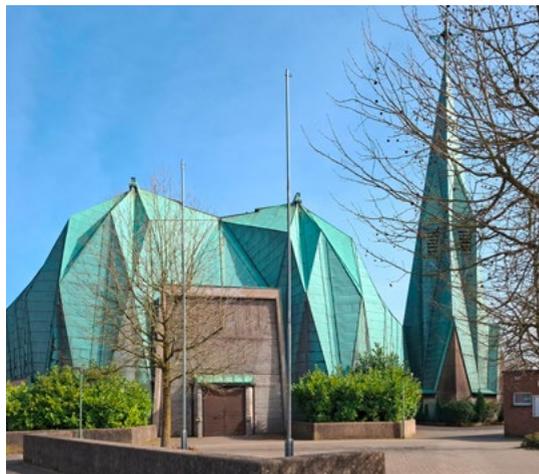
Am 29. Juli 1941 war die Flucht eines Häftlings aus dem Lager vermutet worden – man fand später dessen Leiche – und die Lagerleitung ordnete als „Vergeltungsmaßnahme“ den Tod mehrerer Männer an. Einer der Verurteilten, der Familienvater Franciszek Gajowniczek, beklagte so laut sein Schicksal und das seiner Frau sowie seiner beiden Söhne, dass Maximilian Kolbe spontan dem Lagerleiter Karl Fritzsch vorschlug, für Gajowniczek in den „Hungerbunker“ zu gehen, was ihm gewährt wurde. Zwei Tage später wurde er mit den anderen Verurteilten dort eingesperrt und unterstützte die Mitgefangenen seelsorgerisch tröstend. Trotz seiner TBC-Vorerkrankung gehörte Pater Kolbe zu den vier Verurteilten im „Hungerbunker“, die am

14. August 1941 noch lebten und an diesem Tag mit einer Giftspritze hingerichtet wurden. Dieser Todestag wurde zum liturgischen Gedenktag des Heiligen.

Denn Maximilian Kolbes selbstlose Tat wurde als beispielhaft christlich wahrgenommen, und Papst Paul VI. sprach den polnischen Pater bereits 1971 selig. Seine Heiligsprechung erfolgte 1982 durch den ebenfalls polnischen Papst Johannes Paul II. Etliche Kirchen, Organisationen und Schulen tragen heute den Namen Maximilian Kolbes.

Mehr als eine Randnotiz ist das weitere Schicksal Franciszek Gajowniczeks wert, den Maximilian Kolbe gerettet hatte: Obwohl er von Mitgefangenen gequält wurde, weil sie ihm den Tod des geehrten Paters Kolbe anlasteten, überlebte er die Lagerhaft und konnte Auschwitz verlassen. Dennoch sah er seine Söhne nie wieder: Sie starben vor seiner Rückkehr bei einem Bombenangriff.

Gajowniczek war sowohl bei der Seligsprechung als auch bei der Heiligsprechung seines Lebensretters zugegen und starb erst 1995.



Ab 2009 wurde im **Blickpunkt**, dem Magazin des Weckhovener Heimatvereins, die Serie unserer Autorin „Ein Stück Geschichtsbewältigung“ veröffentlicht. Die Druckerei Deller-Druck aus Derikum hat uns alle noch verfügbaren Druckdaten freundlicherweise zur erneuten Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. In unregelmäßiger Folge werden wir weiterhin die **Weckhovener Straßennamen** im gemeinsamen Teil des Gemeindebriefes abdrucken.

St. Paulus | Neuss-Weckhoven,
Maximilian-Kolbe-Straße 4 | Foto: hf



Zum 75. Geburtstag der Kantorei

Im Jahr 1950 waren die Christuskirche und die umliegenden Gemeindezentren durch Bombenschäden schwer geschädigt und nicht nutzbar. Die Menschen hatten das Bedürfnis nach unbeschwerter Zeit in Gemeinschaft. Sie wollten singen. Aber eben fern aller vergangenen Ideologien. So gründete sich in der Nachkriegszeit auf der Grundlage eines ehemaligen Mädchensingkreises unter der Leitung von Frau Hilde Schiering in der Gemeinde ein Chor. 1953 übernahm der neu eingestellte Kantor Reinhart Voss diesen Chor, und fortan gab es die Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde, heute der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss.

Unter Kantor Reinhart Voss hatte das Kurrende-Singen mit der Musikdarbietung in Krankenhäusern und sogar im Gefängnis noch große Bedeutung. Ich erinnere mich an einen sehr stimmungsvollen Heiligen Abend, als sich die Kantorei nach dem 24-Uhr-Gottesdienst auf der Kreuzung Drususallee/Breite Straße versammelte

und dort Weihnachtslieder sang. 1959 wurde erstmals das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in der Christuskirche aufgeführt.

Darum feiern wir in diesem Jahr den 75. Geburtstag der Kantorei unter der Leitung von Katja Ulges-Stein, Kantorin der Ev. Stadtgemeinde Neuss. Unter ihrer Leitung hat sich die Kantorei zu einer großen Gemeinschaft entwickelt, die mit viel Engagement die vielfältigen Aufgaben, die sich stellen, bewältigt. Heute singen wir regelmäßig in Gottesdiensten, unter anderem auch Evensongs. Auch konzertante Aufgaben werden gemeistert. Um dem allen gerecht zu werden, gibt es zusätzlich zu den Freitagabenden Chorproben am Wochenende, auch außerhalb von Neuss.

Im letzten Jahr führte die Kantorei das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy auf und plant in diesem Jahr neben der Karfreitagsmusik mit Werken von J.S. Bach und Johann Adolph Hasse „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms



zu Gehör zu bringen. Als Vorschlag aus dem Chor-Rat ergab sich die Frage, ob wir nicht die alte Tradition des Kurrende-Singens wieder aufnehmen wollen. Vielleicht finden sich Gelegenheiten, in Altenheimen zu singen. Ganz sicher erhalten wir im nächsten Jahr Gelegenheit dazu, auf der Landesgartenschau Präsenz zu zeigen und das sogar in Gemeinschaft mit befreundeten Chören aus der Partnergemeinde der Stadt Neuss Châlons-en-Champagne, die wir in Frankreich schon besuchen konnten.

Die Nachfolger von Kantor Reinhart Voss setzten neben der Gemeindearbeit eigene Akzente. Prof. Cordt-Wilhelm Hegerfeldt legte seinen Schwerpunkt auf die Oratorien von Händel und Mendelssohn Bartholdy. Michael Voigt nahm als Erster zeitgenössische Musik in sein Programm auf.



Jeder Kantor:innenwechsel ist in der Chorgemeinschaft mit Umbrüchen verbunden. Besonders während der Vakanzen wurde das immer wieder deutlich. Glücklicherweise sind wir über eine engagierte Chorgemeinschaft unter der Leitung von Frau Ulges-Stein. Wir würden uns freuen, auch unseren 100. Geburtstag einmal feiern zu dürfen. Weitere Informationen stellt unsere Homepage bereit. Schauen Sie doch einmal vorbei: www.kantorei-neuss.de.



Ihre Barbara Degen

Konzertprobe am 17. November 2013 (S.XIV), die Kantorei am Karfreitag 2005, Kantor Reinhart Voss (1953 - 1976) mit Mitgliedern der Kantorei in den 60er Jahren, Kantor Prof. Cordt-Wilhelm Hegerfeldt (1976 - 2000), Kantor Michael Voigt im Jahr 2009, Kantorin Katja-Ulges-Stein | Fotos von Harald Frosch sowie aus der Festschrift von 2006

Stadtgemeinde Neuss

Neues aus der Gemeinde



Wenn zwei Gemeinden sich zusammenschließen, gibt es zwei Möglichkeiten: Es wird zeitnah eine neue Leitung – Presbyterium – gewählt, oder die bisherigen Gremien verbinden sich übergangsweise und in Abstimmung mit dem Kreissynodalvorstand zu einem Bevollmächtigtenausschuss (BVA). Ein solcher BVA hat die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Presbyterium.

Die Fusion unserer Gemeinden erfolgte freiwillig, mit viel Vertrauen und in gegenseitigem Respekt, und darauf aufbauend waren alle gewählten PresbyterInnen der alten Gemeinden, die es wollten, bereit, auch zukünftig in einem solchen BVA mitzuarbeiten.

Hiervon ausgehend, sind wir im Februar in einer Sitzung zusammengekommen, um

uns mit dem weiteren Vorgehen zu befassen. Wir waren uns einig, dass es das Beste wäre, das Zusammenwachsen unserer Gemeinde in dieser Konstellation zusammen zu gestalten, und damit für die Geschicke der Stadtgemeinde bis zur nächsten turnusmäßigen Wahl in 2028 als BVA weiter im Amt zu bleiben.

Ich freue mich auf die Arbeit mit meinen neuen und alten Kolleg:innen und bin sicher, dass wir mit Gottes Hilfe das Beste für unsere Gemeinde erreichen werden.

*Herzlichst Ihre/eure Angelika Tillert,
Vors. des Bevollmächtigtenausschusses
der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss*

Der Bevollmächtigtenausschuss

berufen vom Kreissynodalvorstand (in alphabetischer Reihenfolge)

Pfarrer Yuriy Babych, Beate Ballendat, Petra Berner, Pfarrerin Eva Brügge (beratend), Pfarrer Cornelius Brühn (beratend), Verena Dziobaka-Spitzhorn (Personalkirchmeisterin), Lara Fischer, Dr. Stefanie Fraedrich-Nowag (Baukirchmeisterin), Henning Goethe, Dan-Clemens Hieronimus, Charlotte Kampermann, Ann Kristin Kaup, Sandra Klasen, Stefan Koch (Mitarbeiterpresbyter), Angelika Kröhnert, Pfarrer Ralf Laubert (beratend), Frank Loosen, Pfarrerin Angelika Ludwig (beratend), Dr. Ilmo Pathe (stellv. Vorsitzender), Bernd Sievering, Manuel Tenreiro (Mitarbeiterpresbyter), Andreas Sourtzinos, Dr. Gudrun Szewczyk, Angelika Tillert (Vorsitzende), Birgit Vieten (Finanzkirchmeisterin), Hannelene Volkers, Dr. Cornelia Wendt-Wadsack, Cornelius Wiesner, Pfarrer Jörg Zimmermann





Jahrgang KU25

KU27 - Neuer Konfirkurs

für Gnadental, Erfttal, Meertal,
Grimlinghausen und Uedesheim

Mit der Anmeldung im September startet der neue gemeinsame Konfirkurs „KU27“ an Kreuzkirche und Friedenskirche mit dem Ziel: Konfirmation 2027. Wer im September im 7. Schuljahr oder 12 Jahre alt ist, kann sich anmelden. Nach den Sommerferien gibt es einen Einladungsbrief, falls Ihr keinen bekommt, meldet Euch bei uns!

10. September, 19.30 Uhr
Kreuzkirche Gnadental

11. September, 19.30 Uhr
Friedenskirche Uedesheim

Infos:

Sebastian Appelfeller
sebastian.appelfeller@
ekir.de

Jens Bielinski-Gärtner
jens.bielinski-gaertner@
ekir.de

Jubiläum 2025

Konfirmation 2000, 1975, 1965 ...

Wir feiern Konfirmationsjubiläum am Sonntag nach Pfingsten. Haben Sie auch ein Konfirmationsjubiläum und möchten es mit uns im Gottesdienst feiern? Dann melden Sie sich bitte an bei Jens Bielinski-Gärtner.

15. Juni 2025, 10.30 Uhr
Friedenskirche Uedesheim

Infos & Anmeldung:

Jens Bielinski-Gärtner
02131 / 32 419
oder über den qr-Code



Gottesdienste um 18.00

in der Friedenskirche Uedesheim

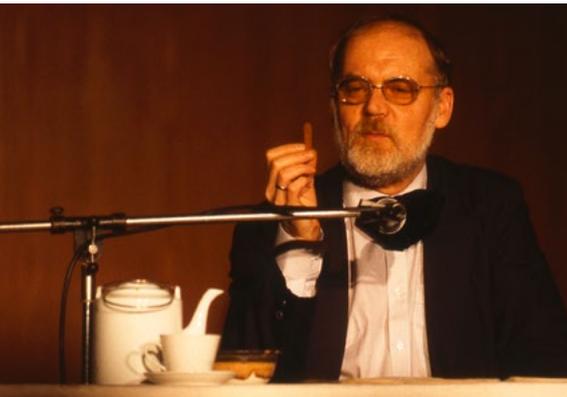


Auf Zingst 1935

Predigt auf Zingst

Am Sonntag vor Pfingsten 1935 predigte Bonhoeffer auf Zingst. Wir wollen diese Predigt nachhören am Sonntag vor Pfingsten 2025

- 1. Juni, 18.00, „Predigt auf Zingst“ mit einer Predigt von Dietrich Bonhoeffer



Vergnügt, erlöst, befreit

Hanns Dieter Hüsch

Am 6. Mai wäre Hanns Dieter Hüsch 100 Jahre alt geworden. Wir wollen manche seiner Texte zu Gehör bringen am

- 6. Juli, 18.00, „Vergnügt, erlöst, befreit“



Singing Spirituals

mit Horst Bischoff

Am letzten Sonntag der Sommerferien gehen wir nochmal musikalisch auf Reisen:

- 24. August, 18.00, „Singing Sprituals“ mit Horst Bischoff und seiner Gitarre

Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Besondere Termine

Juni

2.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim
2.	20.00	Bibelgespräch – zum Predigttext vom 15.06.: 2. Korinther 13,11-13 „Segenswunsch“	Friedenskirche - Uedesheim
4.	15.00	Seniorensommerfestchen auf dem Kirchplatz	Friedenskirche - Uedesheim
10.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
19.	15.00	Café 60 plus	Kreuzkirche - Gnadental
21.	9.00	Gemeindeausflug	Friedenskirche & Kreuzkirche

Juli

4.	20.00	Unichor Düsseldorf Konzert	Kreuzkirche - Gnadental
6.	10.30	Ökumenisches Gemeindefest 60 Jahre Kreuzkirche	Kreuzkirche - Gnadental
8.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
11.	18.45	Vesper und Komplet Abendgebet mit den Michaelsbrüdern - Anmeldung bei jens.bielinski-gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
14.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim

August

5.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
8.	18.45	Vesper und Komplet Abendgebet mit den Michaelsbrüdern - Anmeldung bei jens.bielinski-gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim

Newsletter der Kreuzkirche



Newsletter der Friedenskirche



Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Feste Termine - Gruppen, Kreise, Treffs

Kreuzkirche - Gnadental

Mo 10.00 **Smartphone Sprechstunde**
sowie Termine nach Vereinbarung
und Hausbesuche

11.00 **Miteinander kochen** monatlich

Mo 15.00 **MS-Selbsthilfegruppe**
2. und 4. im Monat

19.00 **Blaues Kreuz** - Begegnungsgruppe

19.00 **Good Spell Gospel** - Gospelchor

Di 11.00 **Kochgruppe** - monatlich

14.30 **Basement** - Offener Kinder- und
Jugendtreff bis 19.00Uhr

14.30 **Gesellschaftsspielgruppe (14tägig)**

17.00 **Strick- & Häkeltreff**
für Neulinge oder Profis (14 tägig)

17.00 **Konfirmandenunterricht**

17.30 **Online-Yoga für Senioren**

19.00 **Posaunenchor**

Mi 09.00 **Eltern-Kind-Gruppe**

10.30 **Geistige Fitness (Ü60)**

11.00 **Babyclub**

14.30 **Miteinander Café** - 1. Mi. im Monat

15.30 **Eltern-Kind-Gruppe**

17.00 **Theaterspatzen** - Theatergruppe
für Kinder und Jugendliche

19.00 **Bühnenflitzer** - Theatergruppe
für Erwachsene

Do 10.15 **Englisch lernen keine Frage d. Alters**

14.00 **Boule-Spiel**
Bezirkssportanlage DJK Gnadental

14.30 **Basement** - Offener Kinder- und
Jugendtreff bis 19.00Uhr

15.15 **Kükenchor** - Kinderchor

19.30 **Kreuzchor**

Fr 15.00 **Jungschar** - Kindergruppe

Friedenskirche - Uedesheim

Mo	17.00	JuCa - Das JugendCafé für Grundschüler ab 7 Jahren bis 20 Uhr
Di	17.10	Konfirmandenunterricht
	19.00	Männerabend am 1. Dienstag im Monat
Mi	17.00	JuCa - Das JugendCafé für Teens ab 5. Klasse bis 20 Uhr
	19.30	Chor
Do	18.00	Nachbarschaftssingen am 1. Donnerstag im Monat
Fr	09.00	Eltern-Kind-Gruppe
	11.00	Babyclub
	10.00	Frauenfrühstück am letzten Freitag im Monat
	18.00	Kreativkreis (14tägig)
	19.30	Freitagsfrauen (14tägig)

Gottesdienstzeiten in den Sommerferien

Friedenskirche und Kreuzkirche

Wie schon im letzten Jahr haben wir an den Sonntagen in den Sommerferien an der Friedenskirche und an der Kreuzkirche veränderte Gottesdienstzeiten:

Friedenskirche um 9.30 Uhr
und Kreuzkirche um 11.00 Uhr.

Sonntage

der Sommerferien

13. Juli bis 24. August

Infos:

Jens Bielinski-Gärtner
02131 / 32419

Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim

Grimlinghausen

Einmal im Monat ist evangelischer Gottesdienst in der Kapelle des St. Josefs-Altenheim in Grimlinghausen. Die Gottesdienste sind zugänglich für Gäste von außen. Darum: Herzlich willkommen!

mittwochs, 10.30 Uhr

11. Juni, 9. Juli

und 13. August

Infos:

Annette Gärtner
02131 / 32 419



KidsGo in der Friedenskirche

Der etwas andere Kindergottesdienst

Mal Story Stones im Schatten des Römerturm, Plalking in den Rheinwiesen, Bienen als Teil der Schöpfung, vom Deich aus Sterne gucken oder Rembrandt-Kunstwerke im Schattenbild nachempfinden... und jetzt auch noch ein Kinder-Quiz!

Wir haben uns, wie immer einmal im Quartal, auch diesmal wieder zu einem besonderen Kindergottesdienst in der Friedenskirche getroffen. Diesmal gab es ein Quiz rund um die Tiere die Bibel. Zu Kategorien wie „Was summt denn da?“, „Fachwissen&Funfacts“, „Bibli-Klick“, „Wem gehören die Flecken“ und „Häufige Häufchen“ haben sich 20 Kinder in Nichts nachgestanden und um die Wette geraten. Dadurch konnten sie am Ende so viele Punkte erzielen, dass unser Special Guest sie im Nebenraum mit vollen Taschen mit Obst, Gemüse, Abzeichen und kleinen Andenken belohnen konnte.

Rheinauen oder Kirchenkeller... So unterschiedlich die Bibel-Geschichten, Personen und Tiere, so unterschiedlich auch die Art und Weise wie wir sie erleben!

Das KidsGo Programm richtet sich vor allem an Grundschüler, aber nicht ausschließlich. Die nächsten Termine sind: Freitags, 5. September und 28. November, jeweils um 15:30 Uhr an oder in der Friedenskirche! herzliche Einladung!

Um keinen Termin zu verpassen, kann man sich in unserem Newsletter anmelden!

Gemeindeausflug

Auf ins Bergische Land!

In diesem Jahr werden wir zwei Ziele ansteuern. Zunächst fahren wir zum weltbekannten Brücken-Park mit Müngstener Brücke. Dieser Kulturlandschaftspark bietet einen großen Grünbereich mit zahlreichen Sitz- und Liegemöglichkeiten, direkten Zugängen zur Wupper, einer Minigolfanlage, einer Schwebefähre über die Wupper, Aufstieg zur Brücke . . . Alle nach Lust und Laune! Zum Mittagessen treffen wir uns im „Haus Müngsten“ (im Park).

Nach der Mittagspause fahren wir weiter zur „Falknerei Bergisch Land“, um die Greifvögel ganz nah mit fachkundigen Erläuterungen und aufregenden Flugmanövern zu erleben. Im Café nebenan können wir die vielen Eindrücke mit Kaffee und Waffeln „verdauen“.



Die Kosten für Busfahrt und Falknerei betragen 29,- € (wird im Bus gesammelt). Bei der großen Auswahl an Mittagstisch und Waffel-Angebot wählt und bezahlt jeder selbst.

Für eine bestmögliche Planung bitten wir um Anmeldung bei Monika Böker: monika.boeker@ekir.de oder bei Sebastian Appelfeller.

Konzert in der Kreuzkirche: Armenische Weltliche Musik

Ensemble Lignum vitae - 23. August 19 Uhr

Das Ensemble Lignum Vitae (lat. „Baum des Lebens“, armenisch: ԿԵԼՆԱԳ ԾԱՆԷ) vereint armenische Volkslieder, Tanzmelodien und poetische Gesänge der Gusans in einfühlsamen, instrumental arrangierten Interpretationen. Das Repertoire umfasst Melodien aus zahlreichen Regionen des historischen Armeniens.

Die gefühlvollen, eigens arrangierten Bearbeitungen traditioneller Volksliedkunst interpretiert **Lilit Tonoyan** gemeinsam mit dem Duduk-Spieler **André Meisner**, dem Perkussionisten **Giuseppe Mautone** und dem Bassisten **Jonas Dunkel**. In der Verbindung von warmem Klang der Streichinstrumente und dem



singenden Ton der irischen Rahmentrommel Bodhrán entsteht ein außergewöhnliches Klangerlebnis zwischen verschiedenen musikalischen Traditionen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Impressum

Herausgeber Evangelischer
Gemeindeverband Neuss
Hauptstraße 200
41236 Mönchengladbach
02131 / 130894
sebastian.appelfeller@ekir.de

**Redaktion
Verbandsteil** Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P.

**Redaktion
Gemeindeteil** Dirk Thamm, v.i.S.d.P.
Sebastian Appelfeller
Jens Bielinski-Gärtner
Bärbel Grabowski
Manfred Kiener

Druck Das Druckhaus
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich

Auflage 19.860 Stück (Verband)
7.560 Stück (Gemeinde)

Papier Profi silk, FSC®

**Nächster
Redaktionsschluss** 3. Juni 2025
jens.bielinski-gaertner@ekir.de

Titelbild **Titel: Kreuzweg am Kloster
Weltenburg / Donau**
Weitere Informationen zum Jah-
resthema 2025 „Tod und Sterben“
finden Sie in der Mitte dieser Aus-
gabe. Foto: Harald Frosch

Bilder Soweit nicht anders benannt aus
der Redaktion.

Bankverbindung Ev. Kirchengemeinde
Neuss-Süd
DE68 3506 0190 1088 3490 63

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gottesdienst mit Kindergottesdienst
an der Corneliuskapelle zum

Pfingstmontag

2025



9. Juni um 11.00 Uhr
an der Corneliuskapelle
in Neuss - Selikum



Gerhard-Hoehme-Allee 1

Liturgie und Predigt:

Pfarrerinnen und Pfarrer
der Kirchengemeinde Neuss-Süd



Musikalische Gestaltung:

Posaunenchor aus Neuss-Süd

Evangelischer
Gemeindeverband Neuss


evangelisch
IN NEUSS

**Erlöserkirche
Reuschenberg**

**Kreuzkirche
Gnadental**

01.06.	10.15	Müsken 	10.30	Grabowski
08.06.	10.15	Müsken Pfingsten 	10.30	NAppelfeller mit Trauung
09.06.			11.00	Pfingstgottesdienst im Freien mit Posaunenchor Selikum Corneliuskapelle 
15.06.	10.15	Müsken Gemeindefest 	10.30	NAppelfeller 
22.06.	10.15	Müsken 	10.30	NAppelfeller
29.06.	10.15	Müsken 	10.30	SAppelfeller 
06.07.	10.15	Müsken 	10.30	NAppelfeller Gemeindefest 
13.07.	10.00	Gottesdienst auf der Schützenwiese Müsken/Tewes	11.00	Grabowski
20.07.	10.15	Müsken 	11.00	Bielinski-Gärtner
27.07.	10.15	Müsken 	11.00	Grabowski 
03.08.	10.15	Emami 	11.00	Grabowski
10.08.	10.15	Müsken 	11.00	Bielinski-Gärtner
17.08.	10.15	Müsken 	11.00	Grabowski
24.08.	10.15	Müsken 	11.00	SAppelfeller
31.08.	10.15	Müsken 	10.30	Grabowski 
07.09.	10.15	Albrecht 	10.30	NAppelfeller
14.09.	10.15	Müsken Erntedank 	10.30	SAppelfeller



Familiengottesdienst



mit spezieller Musik



Krabbelgottesdienst



Auferstehungskirche Weckhoven

Friedenskirche Uedesheim

10.00	Hensel	18.00	Bielinski-Gärtner „Bonhoeffer auf Zingst“	01.06.
10.00	Bartkiewitz	10.30	Gärtner 	08.06.
				09.06.
10.00	Bartkiewitz	10.30	Bielinski-Gärtner Konfirmationsjubiläum 	15.06.
10.00	Thamm 	10.30	Grabowski	22.06.
10.30	Bartkiewitz auf der Wiese mit Kigo	10.30	Albrecht 	29.06.
10.00	Thamm	18.00	Bielinski-Gärtner „Vergnügt, erlöst, befreit“	06.07.
10.00	Bartkiewitz	09.30	Gärtner	13.07.
10.00	Grabowski	09.30	Bielinski-Gärtner	20.07.
10.00	Thamm 	09.30	Gärtner 	27.07.
10.00	Thamm	09.30	Sauer	03.08.
10.00	Grabowski	09.30	Bielinski-Gärtner	10.08.
10.00	Geiger	09.30	Bielinski-Gärtner	17.08.
10.00	Grabowski	18.00	Gärtner & Horst Bischoff „Singing Spirituals“	24.08.
16.30	Thamm 	10.30	Schwach 	31.08.
10.00	Grabowski	10.30	Gärtner	07.09.
10.00	Bartkiewitz	10.30	Bielinski-Gärtner	14.09.

